

Spenden?¹ – Menschen mit zu geringen Einkommen brauchen sich nicht angesprochen fühlen.

Herwig Duschek, 4. 10. 2012

www.gralsmacht.com

1013. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geschichte der geistigen Mission des Deutschtums (102)

(Ich schließe an Artikel 1012 an.)

(Andreas Müller²): Das Pentagramm, der Fünfstern, scheint ein grundlegender Baustein der geometrischen Matrix vieler Kornkreisformationen zu sein, zieht er sich doch wie ein roter Faden bis in die aktuellen Jahrgänge.



(Gralsmachtkornzeichen vom 26. 8. 2002, Beckhampton, Wiltshire, GB. Hierzu Rudolf Steiner: *Das Pentagramm*³ ist das Sinnbild für den Menschen. [GA 96, 27. 4. 1907, S. 314, Ausgabe 1989])

¹ GRALSMACHT, Raiffeisenbank Kempten, Kontonummer 528927, BLZ 73369902

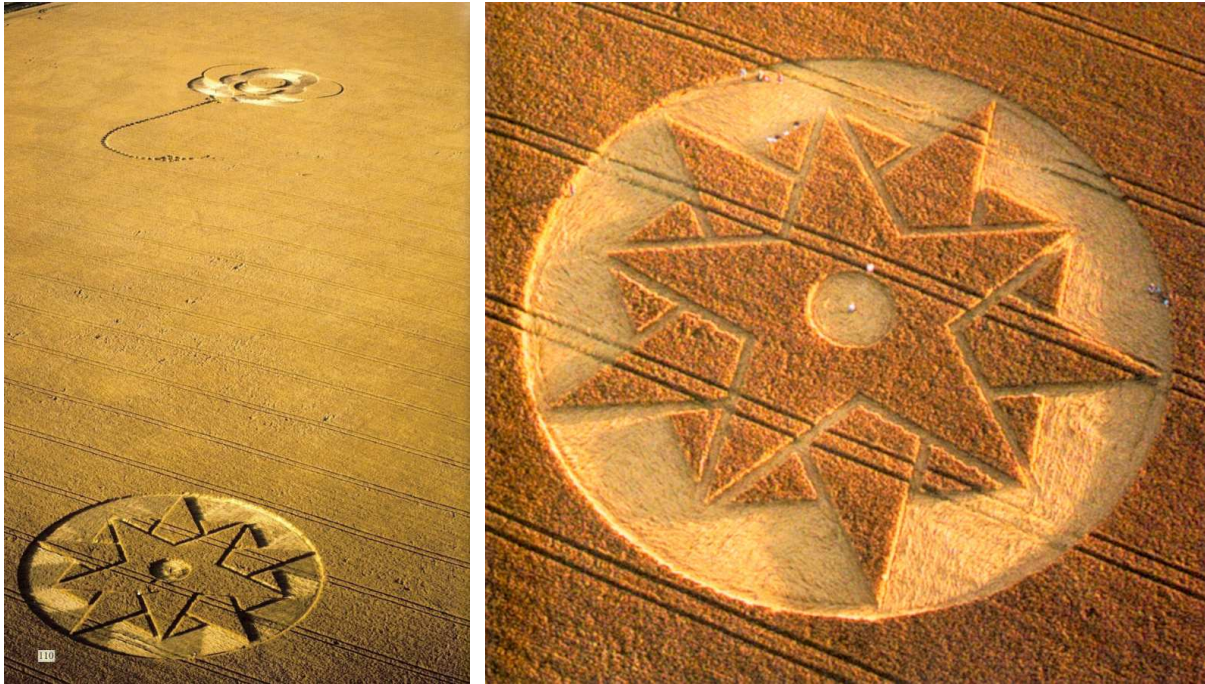
Für Auslandsüberweisungen:

GRALSMACHT, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27, BIC: GENODEF1KM1

² Andres Müller *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 71, AT-Verlag, 2001

³ Zum umgekehrten Pentagramm (im Innern des Kornkreises): ... Bei allen Menschen liegen im Unterbewußtsein seit dem Beginne der fünften nachatlantischen Periode (ab 1413) die bösen Neigungen, die Neigungen zum Bösen. – Ja, gerade darinnen besteht das Eintreten des Menschen in die fünfte nachatlantische

Neben seiner rein geometrisch-mathematischen Funktion und Bedeutung steht er (m.E.) wie keine andere Form, kein anderes Symbol auch für die Erhebung der Geometrie auf eine spirituelle Ebene, die sich dann in der so genannten Heiligen Geometrie wiederfindet. Es handelt sich um Prinzipien, die als geometrische Bauschemata in der Natur wirksam sind und deren sich bereits unsere früh zeitlichen Vorfahren, etwa zur Ausrichtung und Konstruktion ihrer Tempel und Kunstwerke, bedient haben. Bestes Beispiel hierfür ist das geometrische Prinzip des goldenen Schnitts (Bühler 1996⁴).



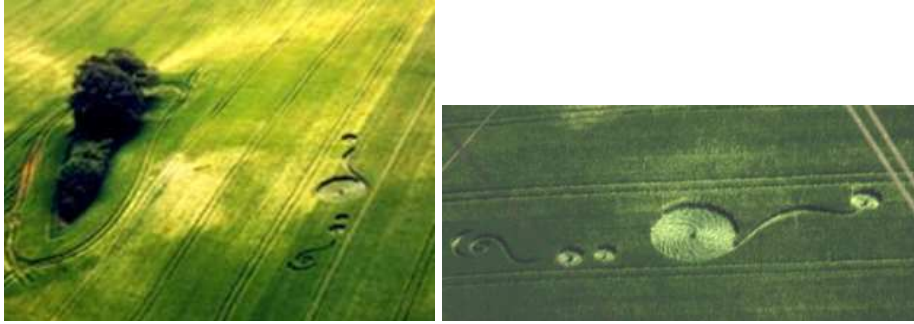
(Gralsmachtkornzeichen vom 8. 8. 1998, Beckhampton, nahe Avebury, Wiltshire, GB. Im Hintergrund befindet sich der „Stachelrochen“ vom 21. 7. 1998)

Dieses Teilungsverhältnis, das im folgenden Gastbeitrag des deutschen Kornkreisforschers Jan Schwowch⁵ exemplarisch auf die Angelner Kornkreise angewendet dargestellt wird, liegt fast allen Proportionen in der Natur zugrunde. Wir finden es sowohl in den Größenverhältnissen unserer Knochen und Körpermaße als auch im Aufbau von Muscheln und Schneckenhäusern, Tieren und Pflanzen, im Bereich des Organischen und Mineralischen. (Am Schluss seiner Arbeit kommt Schwowch zu dem Ergebnis,) ... dass bei der Konstruktion der Angelner Kornkreise (vgl.u.) immer der goldene Schnitt angewendet wurde.

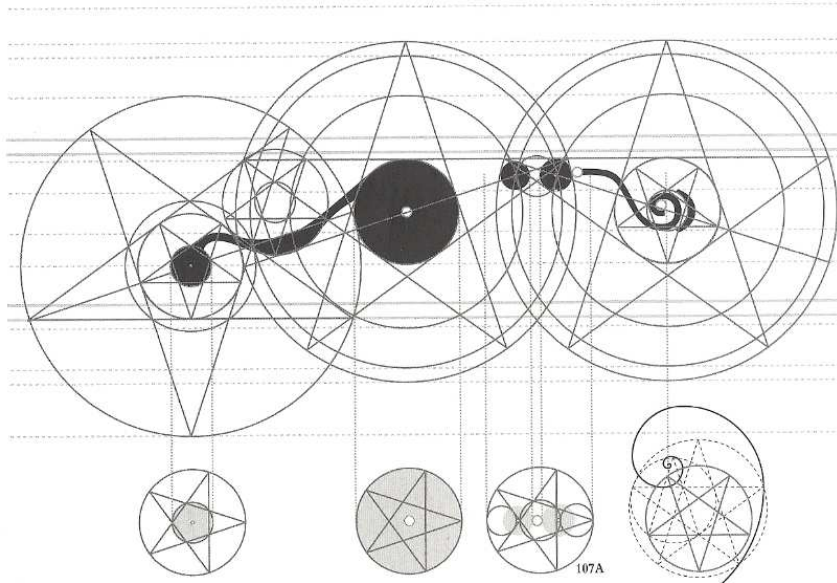
Periode, in die neuzeitliche Kulturperiode, daß er in sich aufnimmt die Neigungen zum Bösen. ... Es gibt kein Verbrechen in der Welt, zu dem nicht jeder Mensch in seinem Unterbewußtsein, insofern er ein Angehöriger der fünften nachatlantischen Periode ist, die Neigung hat ... Im Weltenall walten diese Kräfte des Bösen. Der Mensch muß sie aufnehmen. Indem er sie aufnimmt, pflanzt er in sich den Keim, das spirituelle Leben überhaupt mit der Bewußtseinsseele zu erleben (vgl. Artikel 1008, S. 1, Anm. 1). Sie sind also wahrhaftig nicht da, diese Kräfte, die durch die menschliche soziale Ordnung verkehrt werden, sie sind wahrhaftig nicht da, um böse Handlungen hervorzurufen, sondern sie sind gerade dazu da, damit der Mensch auf der Stufe der Bewußtseinsseele zum geistigen Leben durchbrechen kann. Würde der Mensch nicht aufnehmen jene Neigungen zum Bösen, von denen ich eben gesprochen habe, so würde der Mensch nicht dazu kommen, aus seiner Bewußtseinsseele heraus den Impuls zu haben, den Geist, der von jetzt ab befruchten muß alles übrige Kulturelle, wenn es nicht tot sein will, den Geist aus dem Weltenall entgegenzunehmen. (Rudolf Steiner: GA 185, 26. 10. 1918, S. 110/111, Ausgabe 1982)

⁴ Bühler, Walter *Das Pentagramm und der goldene Schnitt als Schöpfungsprinzip*, Stuttgart, Verlag Freies Geistesleben

⁵ Andreas Müller, *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 72-80, AT-Verlag, 2001



(Gralsmachtkornzeichen, entdeckt am 13. Juni 1997, Gut Stubbe [s.u.], Schleswig-Holstein, D.)



(Jan Schwochow⁶: *Diese Angeler Kornkreisformation ist nicht nur eine der schönsten, ich konnte auch ihre Geometrie vollständig entschlüsseln [s.o.]. Im Prinzip beruht die gesamte Formation auf einem einzigen Pentagramm (gelegt um den größten Radius), in dessen Innenradius ein zweites Pentagramm enthalten ist*⁷ ...)

(Andreas Müller⁸:) *Hawkins, ehemaliger Vorsitzender der astronomischen Abteilung der Universität von Boston und Forschungsmitglied am Observatorium des Harvard College, sorgte bereits 1965 für Aufsehen, als er gemeinsam mit John B. White nachwies, dass die monumentale Steinkreissetzung von Stonehenge als eine Art frühzeitliches astronomisches Observatorium genutzt werden konnte (Hawkins/ White 1965).*

Während eines Engländeraufenthalts 1990 kam Hawkins auch mit den Kornkreisen in Berührung. Zurück in den USA, begann er die ersten Kornkreise anhand von Luftbildern und den ihm zur Verfügung stehenden Daten geometrisch zu analysieren. Dabei stellte er nicht nur zu seinem Erstaunen fest, dass die meisten der von ihm untersuchten Formationen exakten Verhältnissen der diatonischen Tonleiter entsprachen, sondern auch, dass sich aus den

⁶ In: Andreas Müller, *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 77, AT-Verlag, 2001

⁷ Es kann nicht unerwähnt bleiben, daß Andreas Müller, Autor des obigen Buches, in dem *Kornkreis-Kalender* für das Jahr 2008 (Verlag Dumont) in der Einleitung fälschlicherweise (und natürlich ohne Nachweis) behauptet, daß es Kornkreise schon immer gäbe. Jan Schwochow behauptet am 26. 8. 2006 (ohne Nachweis): *Nach Erzählungen von Einheimischen wissen wir von angeblichen Kornkreisen seit 1920 in der Landschaft Angeln. Leider gibt es aber nur Erzählungen und keine Fotobeweise. Und: In den Jahren 1991 bis 1999 wurden im Land Angeln Kornkreise meist aus der Luft entdeckt. Die Kornkreise aus dieser Zeit sind ausnahmslos und nachweislich von Menschen angelegt* (gemeint sind „Hoaxer“, vgl. Artikel 1008/1009), *wie der Autor dieser Homepage (s.u.), Jan Schwochow, zweifelsfrei recherchieren konnte ...* (– natürlich ohne Nachweis).
<http://www.schwochow.de/kornkreise/>

⁸ In: *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 83- 85, AT-Verlag, 2001

Analyseergebnissen bisher unbekannte geometrische Theoreme⁹ ableiten ließen. In der Februarausgabe 1992 der „Science News“ veröffentlichte Hawkins¹⁰ vier der fünf von ihm anhand der Kornkreise entdeckten neuen Lehrsätze



(Zu Louisenlund siehe Artikel 904 [S. 4/5])

Den fünften Lehrsatz veröffentlichte Hawkins in Form einer Herausforderung an die mathematisch geschulte Leserschaft der „Science News“ und des „Mathematics Teacher“ (Auflage ca. 50 000; Hawkins 1995¹¹), indem er lediglich darauf verwies, dass allein das Dreieck, das Quadrat und das Sechseck derart diatonische Verhältnisse ergeben und dass der fünfte Lehrsatz den generellen Lehrsatz darstelle, aus welchem sich die Theoreme 1 bis 4 ableiten ließen. Lösung und Inhalt dieses fünften Theorems deponierte Hawkins in einem versiegelten Umschlag an der Universität von Boston, um ihn erst dann preiszugeben, wenn er von einem der Leser formuliert würde oder sich aber in einer Kornkreisformation im Feld manifestiere.



(Gralsmächtkornzeichen vom 6. 7. 1995, Litchfield [s.u.], Hampshire [südöstl. von Marlborough], GB)

Im selben Jahr, 1995, wurde das Geheimnis um den fünften Lehrsatz gelüftet. Jedoch nicht durch die Leserschaft, sondern in Form einer bei Litchfield in Hampshire entdeckten Korn-

⁹ Lehrsätze

¹⁰ Hawkins, G. S. *Euclid's Crop Circles*, in: *Science News*, 141/5 (1992) 76 ff.

¹¹ Hawkins, G. S. *Geometry in English Wheat Fields*, in: *Mathematics Teacher* 88 (1995) 802 ff.

kreisformation. ... Zusammenfassend kommentiert Hawkins: „Wer auch immer für die Kornkreismuster verantwortlich ist, er hat das Wissen geometrische Lehrsätze zu formulieren und anzuwenden, die so noch nie zuvor bekannt waren (!). Meine Wissenschaftskollegen haben diese Mathematik überprüft und bestätigten meine Entdeckungen ...“¹².

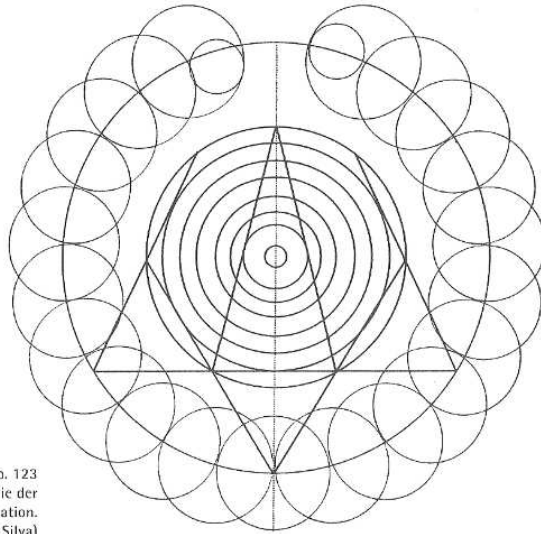


Abb. 123
Das fünfte Theorem in der Geometrie der
Litchfield-Formation.
(Grafik: Gerald S. Hawkins und Freddy Silva)

13

(Fortsetzung folgt.)

¹² Moulton Howe, Linda *Glimpses of Other Realities, Vol 1*, Jamison: LHM Productions 1994

¹³ Bild aus Andreas Müller, *Kornkreise – Geometrie, Phänomene, Forschung*, S. 85, AT-Verlag, 2001